



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CV. Der Waldmeister zu Schiefelbein bittet den Comthur zu Elbing, nach der Wahl eines neuen Hochmeisters alle von Wedel zur Huldigung einzuladen, am 8. Dezember 1413.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

Mit Uhrkund des briefes versiegelt mit den anhangenden Insegel vnser Majestat. Geben zu Pösgamar, an St. Gallen Tag, nach Christi Geburth vierzehn hundert Jar und darnach in dem achten Jahr etc.

Nach einer Copie der Joachimsthal'schen Schulbibliothek.

CIV. Der Heermeister des Deutschen Ordens verleiht die Stadt Callies an Heinrich von Güntersberg, am 22. September 1409.

Wir Bruder Ulrich von Jungingen, hernmeister des Ordens der Bruder des hospitals St. Marien des dutschen huses von Jerusalhem, mit Rahte vnd willen vnser mitgebitiger vorlyen vnd geben dem Edlen vnd gar strengen, vnseren liben getruwen, hern heynrich von Güntersberg vnd synen rechten Erben vnd Nachkomen vmb syner getreuwen Dinste willen, die her vns vnd vnserm Orden manichsaldeclich hat beweiset vnd erzeiget, die her auch zukünsteclichen thun mag vnd full, vnd van sunderlichen Gnaden die Stat Calys met aller Zuhörunge in der Newenmarcken gelegen, eweclichen zubesitzen, auch wissentlich den Brif, doch also vornemlich, das vnser derselbe her heynrich, Syne Erben vnd Nachkömeling alle Dinste vnd ander Rechte davon thun sullen, als ander vnser Manne in der Neuwenmarke gesehen. Des zu ewigen Gedechtnisse haben wir vnser Ingeliesel an dissen Brif lasen hengen, der gegeben ist vff vnser huze Marienburg, am Sontage nach Matthei Apostoli vnd Evangeliste, in den Jahren Cristi des hern Tufinthe vierhundert vnd darnach im neunenden Jare. Des seynd gezüg die Erfamen vnser Lieben Brüdern Conrad von Lichtenstein, Grofskompthur, fridrich von Wallemuden, Obrister Marschalk, Werner von Tettinger, Oberster Spittler vnd Kompthur zum Elbingen, Borkhard von Wolke, Obrister Trappier vnd Kompthur zu Cristburg, Thomas von Wernheim, Trefseler, Arnt von Ofen, Voith der Nüwenmarke, her Gerhard, vnser Capellan, Wilhelm von Steymheim vnd Jorg, Marschalck, vnser Compan, vnd Michael, Petrus vnd Johannes, vnser Schreiber, vnd viel ander erbar Lüthe.

Aus der Gumbding'schen Urkunden-Sammlung mspt. IV, 1. S. 32. Vgl. Gercken's Fragm. I, 98.

CV. Der Waldmeister zu Schiefelsbein bittet den Comthur zu Elbing, nach der Wahl eines neuen Hochmeisters alle von Wedel zur Huldbigung einzuladen, am 8. Dezember 1413.

Minen willigen vnderthenigen gehorsam In allen geczyten. Erwürdiger liber gnediger Her Komptur. Alz ich van euwern gnaden scheiden byn, das Ich Hennynk von Wedel czu euwern

gnaden sal In das lant furen; So geruhen euwer gnaden czu wyssen, das Ich mit dem selben habe gesprochen vnd eygentlich die lachen vorgeleicht. Nu meynet her wol nach Rate syner Freunt, das her Is wil bufteen lassen bys an die czeit, das man einen Homeiltir obir das lant setzet, wor her deme einen vnde vmme derkriget, der mak her vffsteen sunder czwyfel vnd mach wyssen, wor her sich an halden sol. Gnediger Her Komptur, wen got alwaldiger dy gnade gybt, das man einen Meister sal kyfen, So schriben euwer gnade hir vs vvorczogen an den Irgenanten Hennynk van Wedel vnd Junge Hanffe van Wedel, der Itczunt myn Diner Is, vnd an Jacob vnd Frederick von Nuwenwedel vnd vorbas an alle Herren czu Falkenborch vnd heyschet dy selben czu der Huldunge gar hertlich vnd vormanet zy doran, wen Is nu houchzeit is: ouch haben zy Is myr gut gefat by gantzem louben vnd eren. Dorumb dencket dar vor myt Rate der andren gebitiger vnd vorschribet mir das czu, zo wyl Ich zy allen sampt czu euwern gnaden Ins lant furen. Ouch gnediger Her Komptur, euwer gnade sampt myt dem Grofkomptur vnd Treseler denken vf mir armyr Man, wen Ich all myne Wolfart vnd Houfnunge habe czu euwern gnaden gefatezet als czu mynem gnedigen Fater. Gegeben czu Schiuelbein, am Dage Conceptionis Marie, Anno etc. XIII^o.

Waltmeister czu Schiuelbein.

Einlage.

Gnediger Her Komptur, Euwern gnaden vnd al gebitigere maffen vff dyffe vorschreiben stucke gar nemelich denken, das ein ende hir wirt angeen, wen Is vnferm Orden nutze vnd formlich mächte sin, Ok kan man nu allerley Dynk nycht reppen, als von den Soldenern, dy von den Wedelschen sin etzwen dornedirrecht, Wen Ich rôte das by mynem Orden, des man liplich vnd fruntlich mit Infare, wen myt den Wedelschin Houffe Ich alsdus vil dynges vort czu brengen, das czu des Ordens beste sal komen. Dorumb gnediger Her Komptur, was euwer wylle vnd Rat Is sampt mit allen gebitigern, des vorschreibet mich ein antwerd ane sumen, gnediger Her Komptur, alle gefehste Im lande Is mir offenbar vnd des landes louff vnd weys wol al Handlung der Wedelschin, was Ire macht Is vnd was sy mit Iren Freunden mogen vortbringen.

Aus L. v. Seebur's Allg. Archiv XIV, 119.

CVI. Sander Machwitz, Bogt der Neumark, berichtet über die in Fehden gefangenen und erschlagenen Neumärker, am 30. Dezember 1414.

Minen willigen vnderthenigen gehorsam mit aller Behechlikeit alczied czuvore. Erwardiger lieber gnediger Her Meister, als Euwer gnade schreibet vnd bugerd czu wissen die gefangen, die yn der nuwen Marke gefangen sin etc. Euwer Gnade geruche czu wissen, das Henning von Wedel von Fredelände Minen Diner Otto Falwen, Ebeln Sone, vnd Ditloff Falwen, Euwern Man, gefangen hoth Im Kryge vnd hoth ouch In dem, als her noch vnser gefangen was vnd was noch nicht los gegeben von dem, der In gefangen hatte, in vnferm Dinste Janeken von Steglitze helfen faen, als her von Stargard heim wolde rithen, vnd hilden vf In, dar nom